



ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung

OroVerde AKTUELL

Ausgabe 02-2022



Liebe Freundinnen und Freunde des Regenwaldes,

Ereignisse wie die in der Ukraine, aber auch die Corona-Pandemie, der Klimawandel und das Artensterben sind Krisen mit Ansage. Es ist höchste Zeit, dass wir lernen, nicht bloß auf Ereignisse zu reagieren, sondern bereits auf Entwicklungen. Darum engagiert sich OroVerde nun verstärkt in der Advocacy-Arbeit und für politische Rahmenbedingungen für den Tropenwaldschutz. Doch wir wollen nicht nur Fürsprecherin für den Tropenwaldschutz und die Rechte der dort lebenden Menschen im Sinne der „Anwaltschaft“ sein. In unseren Projekten geben wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder die Möglichkeit, die nachhaltige Entwicklung ihrer Heimat aktiv mitzugestalten und selbst zu Regenwaldschützer*innen der Zukunft zu werden – sei es im Tropenwald oder hier bei uns.

Danke, dass Sie uns dabei unterstützen!

Martina Schaub

Martina Schaub, Vorstandin

P.S.: Unseren ausführlichen Jahresbericht 2021 können Sie kostenlos bestellen oder unter www.oroverde.de/magazin herunterladen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!



(Not only) FRIDAYS FOR FUTURE – junge Menschen beschleunigen den Wandel

Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen, besagt eine viel zitierte Redewendung. Kein Wunder also, dass die Jugend weltweit sauer ist und dass sich Bewegungen wie Fridays for Future gründen. Es ist ja auch 5 vor 12, vielleicht sogar ein bisschen später.

Im Vorfeld der Klimakonferenz COP26 in Glasgow 2021 ermittelte eine UNICEF-Umfrage, dass in Lateinamerika 169 Millionen Kinder und Jugendliche – also 9 von 10 – in Gebieten leben, in denen sich mindestens zwei Klima- und Umweltschocks überschneiden. Ähnlich wie bei Armut gilt also auch bei den bereits spürbaren Auswirkungen der Klimakrise: Es sind jene am meisten betroffen, die am wenigsten mitbestimmen können und dürfen.

Die Klimakrise und das weltweite Artensterben sind eine Krise der Kinderrechte

Ende April 2021 schaffte das Bundesverfassungsgericht überraschend Fakten: Das Klimaschutzgesetz der damaligen Bundesregierung sei unvereinbar mit den Grundrechten vor allem der jungen Generation. Die Einschätzung deutscher Richter*innen wird durch internationale Wissenschaftler*innen gestützt. Die letzten Berichte des Weltklimarates zeigen: **Uns bleibt nur noch**

ein kleines Zeitfenster, um die Klimakrise so weit abzubremsen, dass wir unseren Kindern und Enkelkindern eine Zukunft hinterlassen, die ihre Lebensqualität und Freiheitsrechte nicht fundamental einschränkt. Nur mit großer Anstrengung werden wir es schaffen, den kommenden Generationen einen halbwegs bewohnbaren Planeten zu übergeben. Gelingt es uns nicht, das Ruder in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft herumzureißen, schicken wir künftige Generationen in eine Zukunft, die von Chaos und Zerstörung geprägt sein könnte – mit all den gesellschaftlichen Folgen wie Flucht oder Kampf um Wasser und Nahrung. Mit kurzsichtigem Blockdenken, Aufrüstung und neokolonialen Wirtschaftspraktiken werden wir dies nicht lösen, neue Kriege nicht verhindern.

Eine zu düstere Vision? Sicher nicht, wenn man bedenkt, dass laut UNICEF bereits schon heute 820 Millionen Kinder – das sind mehr als ein Drittel weltweit – unter starken Hitzewellen leiden. 920 Millionen Kinder sind von Wasserknappheit betroffen. Nach 2020 Geborene werde 2 bis 7-mal häufiger Hitzewellen erleben wie die Generationen davor. Wir brauchen also einen neuen Generationenvertrag, denn Generationengerechtigkeit und Klimagerechtigkeit erreichen wir nur noch zusammengedacht.



Sind wir „gute“ Eltern und Großeltern?

Zumindest theoretisch wollen Eltern und Großeltern für ihre Kinder und Enkel das Beste. Doch bei vielen politischen Entscheidungen stellen wir die Perspektive unserer Kinder und Enkel immer noch nicht in den Mittelpunkt. In der Praxis fällt es schwer, Verhaltensmuster und Routinen zu hinterfragen oder gar zu durchbrechen. „Intentions-Verhaltens-Lücke“ nennt man das in der Verhaltensforschung – „inneren Schweinehund“ im Volksmund. OroVerde hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Lücke zu überbrücken.

Durch Hintergrundinformationen, Kampagnen und Projekte bringen wir Menschen vom Wissen ins Handeln – dank Ihrer Unterstützung! In den Bildungsprojekten in Deutschland vermitteln wir Systemkompetenz und den konstruktiven Umgang mit Komplexität und Dilemmasituationen. Wir machen Mut und zeigen, dass jede*r von uns etwas bewirken kann. So fördern wir Engagement bei Kindern und Jugendlichen – und motivieren die Erwachsenen, ein gutes Vorbild zu sein.

Die Zukunft ist jetzt

Doch auch die Politik muss auf Worte Taten folgen lassen, etwa durch die Verabschiedung eines starken Gesetzes gegen die Entwaldung in europäischen Lieferketten, um nur ein Beispiel zu nennen. Damit nicht-nachhaltiges Verhalten endlich teurer wird als nachhaltiges, braucht es starke Regelungen aus der Politik. Der renommierte Klimaforscher Johan Rockström benannte kürzlich in einem Interview drei politische Antworten, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen: Das fossile Zeitalter müsse so schnell wie möglich beendet werden, der Klimawandel müsse sicherheitspolitisch auf die gleiche Stufe wie kriegerische Auseinandersetzung gestellt werden und die Europäische Union sollte Investitionen in die Stärkung der Resilienz Afrikas drastisch erhöhen. Bei den vielen Lösungen, die es geben muss, um die schlimmsten Katastrophen abzuschwächen, sollten wir einen Fehler nicht machen: Die lauten Stimmen der jungen Menschen zu einem Störrauschen zu degradieren. Sie sind die Zukunft. Und die Zukunft wird jetzt gemacht.



Interview mit Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen

Als Arzt haben Sie einen besonderen Blick auf die Klimakrise. Wie passen Gesundheit und Klimakrise zusammen? Überhaupt nicht, das ist ja das Problem. Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr, die wir derzeit haben: Luftverschmutzung, Hitze, Extremwetter-Ereignisse – das ist alles sehr ungesund. Die Klimakrise betrifft jedes Organ, jedes Kind, jeden alten Menschen – wirklich jeden! Warum? Weil sie den einzigen Ort zerstört, auf dem wir leben können: die Erde. Wir müssen nicht das Klima retten, sondern uns!

Trotz all der dramatischen Entwicklungen und Krisen sagen Sie „wir könnten es so schön haben“.

Was macht Ihnen Hoffnung? Da gibt es einiges, die nächste Generation zum Beispiel. Sie denkt viele Themen selbstverständlicher und globaler und hat mit Fridays for Future richtig etwas losgetreten. Wir sollten endlich klarer betonen, welche Vorteile wir selber haben, wenn wir für den Klimaschutz handeln: Rad statt Auto, Zug statt Flugzeug und Gemüse statt Fleisch. Wir haben alles zu verlieren an Gesundheit und Wohlstand – und sehr viel Lebensqualität zu gewinnen. Die großen gesellschaftlichen Veränderungen müssen aber aus der Politik kommen: rasche Energiewende, Verkehr und Landwirtschaft transformieren. Dafür braucht es Mehrheiten und das Thema muss partei- und generationsübergreifend gespielt werden. Deshalb habe ich auch die *Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen* gegründet und arbeite mit vielen NGOs zusammen, denn wir schaffen es nur gemeinsam oder gar nicht.

Lesen Sie das ganze Interview mit Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen auf www.oroverde.de/magazin

Aus unseren Projekten in den Tropen:



Jugendarbeit im Amazonas-Regenwald von Ecuador und Peru: Die teilnehmenden jungen Menschen vom Volk der Kichwa und der Shipibo-Conibo bekommen die Chance, sich als junge Indigene in einer modernen Welt zurechtzufinden und gleichzeitig neue Zugänge zur reichen Kultur ihres Volkes zu entwickeln. Im Projekt vernetzen sie sich mit anderen jungen Indigenen über die Dorf- und Landesgrenzen hinweg, und stärken ihre Ideen und ihr Selbstbewusstsein. Die Begeisterung, mit der sich die jungen Menschen ans Werk machen, zeigt, wie wichtig das Projekt für sie ist.



Am **Golf von Fonseca in Honduras** ist ein **neues Projekt zum Schutz und zur Stärkung der Mangrovenwälder** gestartet. Mangrovenwälder sind von hoher Bedeutung für den globalen Biodiversitäts- und Klimaschutz. Sie sichern Küsten gegen Stürme und sind Kinderstube für zahlreiche Fische und Krebse. Im Projekt wird außerdem ein neues Abfallmanagement in zwei Munizipalitäten erarbeitet und das Monitoring der Gewässerqualität im Golf verbessert.



36.000 **widerstandsfähige Kaffeesetzlinge** der Sorte Catimor wurden im Zuge unseres Projekts KlimaWald im Südosten Haitis gepflanzt. Weil sie robuster sind gegenüber Krankheiten und Extremwetterereignissen, sichern sie den Bauernfamilien Ernte und Einkommen. Die Sorte kommt ohne Pestizide aus und schützt so die Biodiversität vor Ort. **Insgesamt wurden im Jahr 2021 mindestens 385.994 Bäume in all unseren Projekten gepflanzt, Sträucher wie Kaffee sind dabei nicht einberechnet.**

Advocacy, Bildungsprojekte und politische Arbeit in Europa:



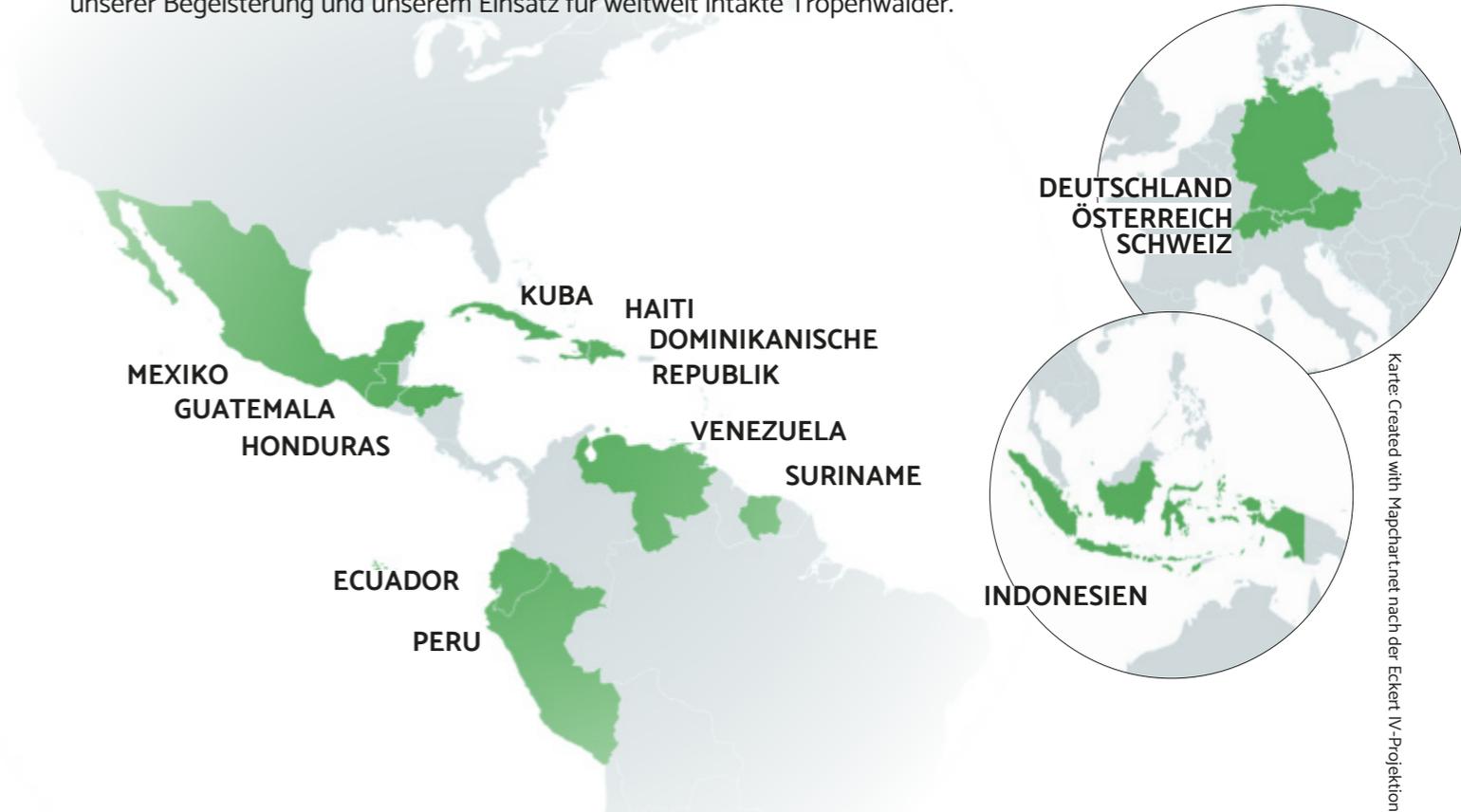
Im neuen **Grundschul-Bildungsprojekt** entstehen Materialien, die die komplexen Zusammenhänge zwischen unserer Lebenswelt und der Regenwaldzerstörung darstellen, Lösungswege aufzeigen und gleichzeitig Neugier und Faszination für den spannenden Lebensraum Tropenwald wecken. Zudem freuen wir uns sehr, dass das **Unterrichtsmaterial „Huhn frisst Jaguar“** zum Thema Soja und Fleisch vom Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. **ausgezeichnet** und in den Materialkompass Verbraucherbildung aufgenommen wurde.



Mit dem **Projekt ELAN**, das wir in Kooperation mit dem Global Nature Fund seit Juni letzten Jahres durchführen, unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre **Lieferketten entwaldungsfrei zu gestalten**. Rückenwind bekommt das Projekt durch den am 17.11. von der EU-Kommission veröffentlichten Gesetzesvorschlag zum Einfuhrverbot von Rohstoffen, die mit Entwaldung behafteten sind.

Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer aktuellen Projekte. Mehr erfahren Sie im Jahresbericht 2021, den Sie sich kostenfrei herunterladen können unter www.oroverde.de/magazin, oder in unserem Newsletter www.oroverde.de/newsletter.

... auch in Zeiten von Corona. Unsere Projekte werden größer und komplexer, neue Partner und Projektländer kommen hinzu. So sind wir seit 2021 auch in den Ländern Suriname, Peru und Honduras tätig. In unserer Arbeit für den Erhalt der Tropenwälder und im Kampf gegen das globale Artensterben war auch im vergangenen Jahr vieles anders: Für die Begleitung der Projekte mussten wir weiter Dienstreisen durch digitale Formen ersetzen, die Bildungsarbeit in Deutschland blieb weitgehend virtuell. Diese veränderten Rahmenbedingungen konnten uns nicht bremsen in unserer Begeisterung und unserem Einsatz für weltweit intakte Tropenwälder.



Artenvielfalt, Wald & Wasser schützen



Klima schützen & Risiken mindern



Bildung & Aufklärung



Indigene, Frauen & Jugend fördern



Waldschonende Einkommen & regionale



Ernährung & Wasserversorgung



Organisation & Selbstverwaltung fördern

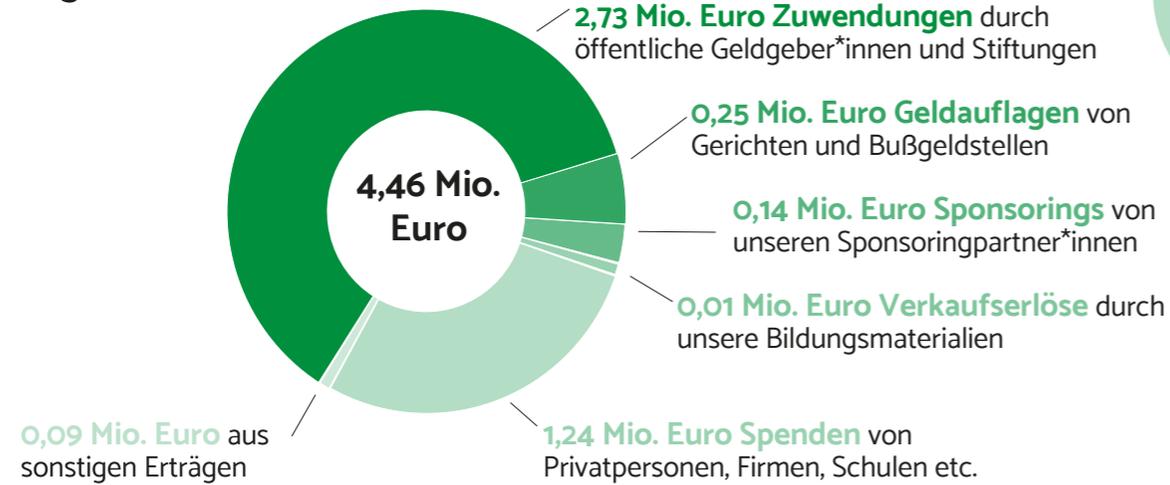


Politische Arbeit & gesetzliche Rahmen

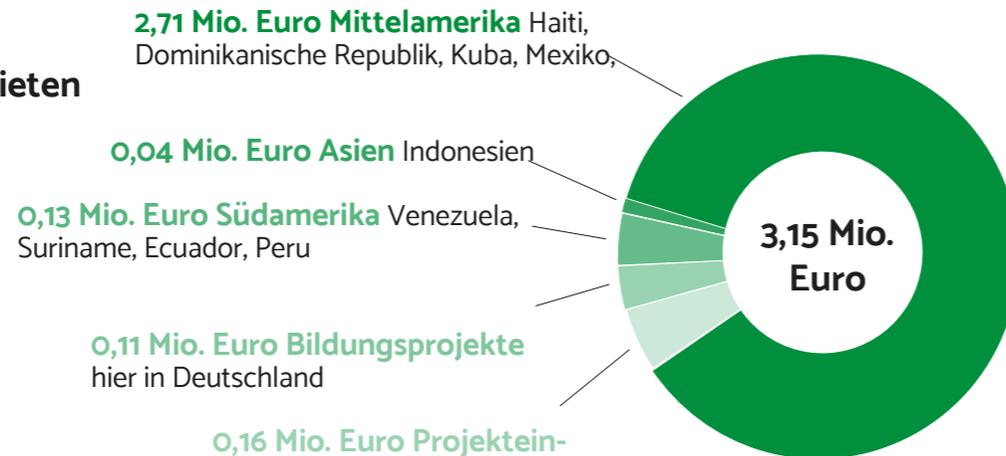
Das Jahr 2021 in ZAHLEN

In **11 Ländern** in Mittel- und Südamerika und Asien waren wir im Einsatz. Rund **15 Regenwaldschutzprojekte** haben wir vor Ort durchgeführt. Dabei haben wir **385.994 Bäume** gepflanzt. Hier bei uns in Deutschland haben wir **4 Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung** und **2 politische Projekte** durchgeführt.

Einnahmen insgesamt

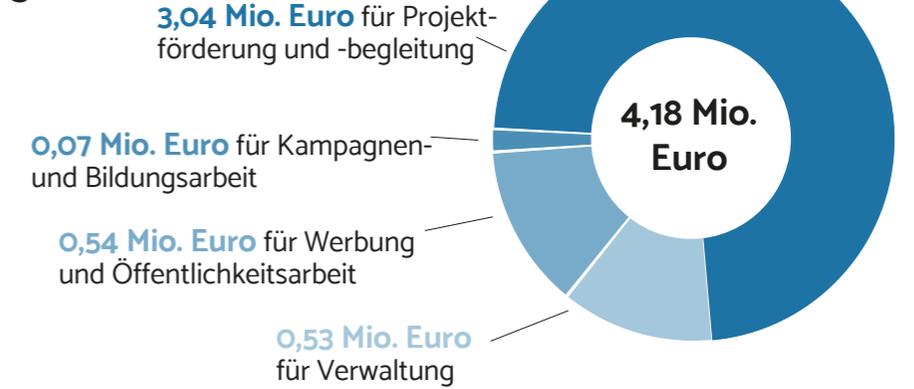


Einnahmen nach Projektgebieten

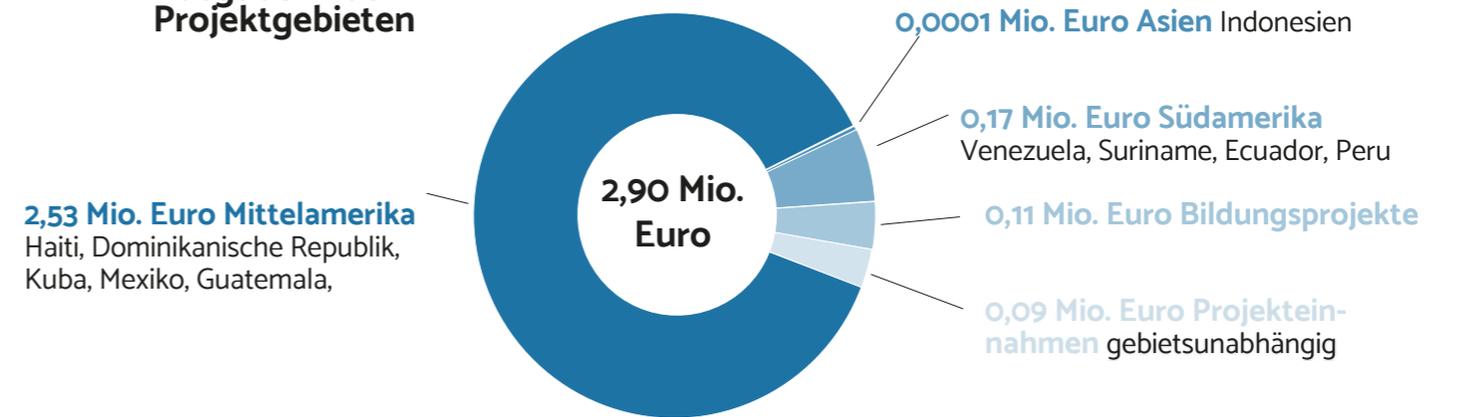


Mehr über unsere Finanzen erfahren Sie im Jahresbericht 2021, den Sie bestellen oder unter www.oroverde.de/magazin gratis herunterladen können.

Ausgaben insgesamt



Ausgaben nach Projektgebieten



Christel Heep



Stefanie Schenk



Nina von Delft

Ihr Kontakt zum Spendenservice:

Telefon: 0228/242 90-0

E-Mail: info@oroverde.de

Wir sind für Sie da!

Danke, dass Sie OroVerde mit Ihrer Spende unterstützen!

Von A wie Adressänderung bis Z wie Zuwendungsbestätigung: Wenn Sie Fragen zu den Projekten, rund um Ihre Spende oder andere Engagement-Möglichkeiten wie Spendenaktionen, Firmenspenden oder Förderspenden haben, sind wir gerne für Sie da. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

Übrigens: Auf www.oroverde.de/service-kontakt finden Sie Formu-

HELFEN

Ich schenke dir ein Stück Regenwald! Sie suchen ein persönliches und sinnvolles Geschenk, das auch noch nachhaltig wirkt?

Verschenken Sie mit Ihrer Lieblingsurkunde eine Regenwald-Spende an Ihre Liebsten!



www.oroverde.de/geschenkurkunden

**Ihr Geschenk wirkt langfristig!
Vielen Dank!**

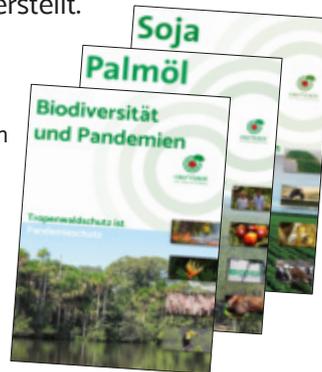


WISSEN

Fakten für mehr Regenwaldschutz: Mit Hintergrundpapieren mehr über die Zusammenhänge erfahren.

Wissenschaftliche Studien und aktuelle Erkenntnisse von international anerkannten Expert*innen bilden die Grundlage unsere Publikationen. Jeder Treiber der Entwaldung wie Palmöl, Soja, Bodenschätze, Papier, Tropenholz oder Kakao wird genau unter die Lupe genommen. Aus aktuellem Anlass haben wir zudem ein ganz neues Hintergrundpapier zum Thema „Biodiversität und Pandemien“ erstellt.

Jetzt bestellen oder digital lesen auf www.oroverde.de/positionen



LESEN

Im Jahresbericht 2021 erfahren Sie, wie wir Ihre Spenden weltweit eingesetzt haben und an welchen Themen wir aktuell arbeiten. Es erwarten Sie:

- Neuigkeiten aus den Projekten
- „Wir müssen nicht das Klima retten, sondern uns“ – Interview mit Dr. Eckart von Hirschhausen
- eine Vorstellung des neuen Mangroven-Projekts in Honduras
- ein Kommentar zur Advocacy-Arbeit bei OroVerde
- „Posten, liken, teilen für den Regenwald“ – wie wir Social Media nutzen
- Finanzbericht 2021

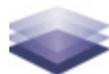
Jetzt bestellen: per Telefon, E-Mail oder online auf www.oroverde.de/ **material-bestellen** oder digital lesen auf www.oroverde.de/magazin



ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33MNZ



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0
www.regenwald-schuetzen.org
info@oroverde.de

Fotonachweis: FDN/Gloria Espina (Titelbild), OroVerde (Highlights 5. v.o.), OroVerde/Heiko Mennigen (Demo, Portrait Schenk), Julian Engels (Prof. Dr. Hirschhausen), OroVerde/Martin Baumann (Highlights 1. v.o.), OroVerde/Laura Krings (Highlights 2. v.o.), Allison Shelley_EDUimages_CC BY-NC 4.0 (Highlights 4. v.o.), Welthungerhilfe/H.Maass (Highlights 3. v.o.), Konrad Wothe (Regenwald), P. Gondecki (Frosch), OroVerde-MatzkeFoto (Portraits Schaub/Heep/von Delft).

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel. Die Herausgeberin ist für den Inhalt alleine verantwortlich.

V.i.S.d.P.: Martina Schaub